

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
 Gesendet: Mittwoch, 3. September 2014 15:51
 An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
 Betreff: Qualitätsverlust im Rabe-Abitur-Light 2014 bestätigt: Senator Rabe legt erste Zahlen vor (WWL-Info-Mail Nr. 65/2014)

WWL-Info-Mail Nr. 65/2014

Hamburg, 3. September 2014 – Qualitätsverlust im Rabe-Abitur-Light 2014 bestätigt: Senator Rabe legt erste Zahlen vor

Nachdem Schulsenator Rabe und der Scholz-Senat nicht weniger als 4 Schriftliche Kleine Anfragen (Drs. [20/12215](#), Drs. [20/12344](#), Drs. [20/12540](#) und Drs. [20/12666](#)) ausweichend beantwortet und die der Schulbehörde seit Juni vorliegenden Zahlen trotz einer zusätzlichen [Rüge durch die Bürgerschaftspräsidentin](#) zurückgehalten haben, hat Senator Rabe heute als Reaktion auf eine fünfte Schriftliche Kleine Anfrage (Drs. [20/12790](#)) erstmals Zahlen zu den Ergebnissen der schriftlichen Abiturprüfungen 2014 vorgelegt:

Drs. 20/12790 v. 2.9.2014: Rabe-Abitur-Light 2014 (V): Frage nicht beantwortet - Darf sich Schulsenator Rabe hinter einer Excel-Tabelle verstecken?

http://www.walterscheuerl.de/resources/Senatsantwort_Drs_20_12790_Rabe-Abitur_Light_2014_V.pdf

Gleichzeitig hat Senator Rabe offenbar in der Hoffnung, die Deutungshoheit für sich vereinnahmen zu können, eine Pressekonferenz einberufen, in der er unter der irreführenden Überschrift: „*Zentralabitur hat gut geklappt*“ manche der Zahlen kommentiert hat.

Das Wesentliche hat Senator Rabe verschwiegen: Die von Senator Rabe mit Wirkung ab dem Abitur 2014 eingeführte **Abschaffung der bis dahin verbindlichen externen Zweitgutachten** in Verbindung mit der gleichzeitig eingeführten Möglichkeit für die (schulinternen) Zweitgutachter, sich dem Erstgutachten einfach anzuschließen, hat **signifikante Auswirkungen auf die Notengebung** bei den schriftlichen Abiturprüfungen 2014 gehabt. Im Einzelnen:

1. Die mit der Drs. 20/12790 vorgelegten Zahlen belegen, dass es überhaupt **nur noch in Ausnahmefällen überhaupt inhaltliche Gegenkorrekturen und echte Zweitgutachten** gegeben hat. In der ganz überwiegenden Mehrzahl aller Fälle haben sich die Zweitgutachter lediglich dem Erstgutachten angeschlossen (was nach dem Lehrerarbeitszeitmodell für die beteiligten Lehrkräfte durchaus effektiv ist).

2. **Viele der unterrichtenden Lehrkräfte haben als Erstgutachter** „ihre“ Abiturientinnen und Abiturienten in dem Bewusstsein, dass es keine regelhafte externen Gegenkorrekturen mehr gibt, **signifikant besser bewertet** und so **vor allem an vielen Stadtteilschulen** die Lücke zwischen den bisher relevant schlechteren schriftlichen Abiturergebnissen zu den deutlich besseren Vornoten numerisch (nicht zwangsläufig leistungsmäßig) weiter geschlossen. Das zeigt das folgende Beispiel der fünf Stadtteilschulen, bei denen der Abstand zwischen den Vornoten und den schriftlichen Abiturprüfungen im Abitur 2013 am größten war, im Fach Deutsch (erweitertes Anforderungsniveau):

Notendurchschnitt der zentralen schriftlichen Abschlussprüfungen im Abitur aufgeteilt nach Rechtsform und Schulform im Abitur 2013 bzw. 2014

Schulform	Schulname	Fach	Anforderungs niveau*	Mittelwerte von			Mittelwerte von		
				endgültige Punktzahl**	Semesterleistung***	Differenz	endgültige Punktzahl**	Semesterleistung***	Differenz
Stadtteilschule (staatlich)	Julius-Leber-Schule	Deutsch	eA	7,97	9,26	1,29	7,99	8,88	0,89
Stadtteilschule (staatlich)	Stadtteilschule Mümmelmannsberg	Deutsch	eA	6,78	8,10	1,32	7,12	9,14	2,02
Stadtteilschule (staatlich)	Stadtteilschule Bergedorf	Deutsch	eA	7,63	9,01	1,38	7,99	9,2	1,21
Stadtteilschule (staatlich)	Stadtteilschule Lohbrügge	Deutsch	eA	6,30	7,81	1,51	6,67	8,14	1,47
Stadtteilschule (staatlich)	Lessing-Stadtteilschule	Deutsch	eA	6,59	8,15	1,56	6,39	7,84	1,45
Stadtteilschule (staatlich)	Nelson-Mandela Schule	Deutsch	eA	6,83	8,84	2,02	8,49	8,97	0,48

* erweitertes Anforderungsniveau
 ** Punktzahl Abiturklausur
 *** Mittelwert der Semester S1-S3

So sind beispielsweise an der Nelson Mandela Schule im Abitur 2013 im Durchschnitt nach einer Vornote von 8,84 Punkten in den Deutsch-Abiturprüfungen 6,83 Punkte erzielt worden. Im Abitur 2014 sind die Deutsch-Abiturklausuren nach einer durchschnittlichen Vornote von 8,97 Punkten mit 8,49 Punkten rund 1,5 Punkte besser ausgefallen als 2013. Die Lücke zwischen Vornoten und Abiturprüfungen konnte so auf 0,48 Punkte im Durchschnitt geschlossen werden. An den Gymnasien gab es demgegenüber einen anderen Trend. So fielen beispielsweise am Gymnasium Hochrad die Deutschklausuren im Abitur 2013 mit durchschnittlich 9,75 Punkten besser aus als die Vornoten (durchschnittlich: 9,58), während sich der Abstand mit durchschnittlich 10,07 Punkten im Vergleich zu den strengeren Vornoten mit durchschnittlich 9,79 Punkten auf einen Abstand von 0,28 Punkten erweiterte.

Fazit: Die Tendenz, dass Gymnasien oftmals deutlich strenger zensieren und bei den Vornoten in den meisten Gymnasien strengere Maßstäbe als an den Stadtteilschulen gelten, ist durch die von Senator Rabe veranlasste Abschaffung verbindlichen externen Zweitgutachten in Verbindung mit der gleichzeitig eingeführten Möglichkeit für die (schulinternen) Zweitgutachter, sich dem Erstgutachten einfach anzuschließen, teilweise kaschiert worden. Für die Schulstatistik ergibt sich so zu Gunsten der Stadtteilschulen ein zu Unrecht geschöntes Bild. Leidtragende sind die künftigen Generationen Hamburger Abiturientinnen und Abiturienten, die mit dem statistisch kaschierten Qualitätsverlust des Hamburger Abiturs und dem Verlust des Ansehens des Hamburger Abiturs leben müssen.

Das muss im Kern auch Schulsenator Rabe einräumen. In der zur Pressekonferenz verteilten **Pressemitteilung seiner Behörde** heißt es hierzu: „Die Analyse der zentralen Prüfungen zeigt, dass die Noten im Oberstufenunterricht ... durchweg besser sind als die Noten in den schriftlichen Abiturarbeiten **An den Gymnasien ist die Abweichung geringer (0,20 Notenabstand) als in den Stadtteilschulen (0,47 Notenabstand). Einzelne Schulen, Kurse und Fächer weisen zum Teil erhebliche Differenzen auf, andere hohe Übereinstimmungen. ... gibt es Hinweise, dass in einigen Schulen und Kursen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht vermutlich zu gut bewertet wurden. Hier werde wir Gespräche mit einzelnen Schulen führen.**“ (Hervorhebungen WWL)

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 30.7.2014: Abitur-Ranking 2014: Gymnasien trotz strengerer Benotung weiter klar vor Gesamt- und Stadtteilschulen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140730_Abitur-Ranking_2014_Gymnasien_strengere_Benotung_weiter_vor_Gesamt_Stadtteilschulen.pdf

Hamburger Abendblatt v. 9.7.2014: Hamburgs Gymnasien zensieren strenger als Stadtteilschulen

<http://www.mobil.abendblatt.de/ab/hamburg/kommunales/article129946701/Hamburgs-Gymnasien-zensieren-strenger-als-Stadtteilschulen.html>

WWL-Info-Mail v. 7.7.2014: Hamburger Abitur auf schiefer Ebene: Viele Stadtteilschulen vergeben großzügig gute Semesternoten (Vornoten)

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140707_Hamburger_Abitur_schiefe_Ebene_Stadtteilschulen_gute_Semesternoten_Vornoten.pdf

WWL-Info-Mail v. 16.10.2013: Hamburgs wundersame Abiturientenvermehrung... - und jetzt noch das "Rabe-Abitur-Light" 2014

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20131016_Hamburgs_wundersame_Abiturientenvermehrung_und_jetzt_noch_das_Rabe-Abitur-Light_2014.pdf

WWL-Info-Mail v. 3.9.2013: KESS 13: Rabe steuert Hamburg zum 2-Klassen-Abitur mit einem "Rabe-Abitur-light" an den Stadtteilschulen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130903_KESS_13_Rabe_steuert_Hamburg_zum_2-Klassen-Abitur_mit_Rabe-Abitur-light_an_Stadtteilschulen.pdf

WWL-Info-Mail v. 22.5.2013: Rabe setzt Possenspiel um angebliches Zentralabitur fort – Hamburgs Schülern droht das Hamburger Rabe-Abitur

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130522_Rabe_setzt_Possenspiel_um_angebliches_Zentralabitur_fort_Hamburgs_Schuelern_droht_das_Hamburger_Rabe-Abitur.pdf

WWL-Info-Mail v. 19.9.2012: Hamburger Abitur: Rabe schafft externe Zweitgutachten ab

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20120919_Hamburger_Abitur_Rabe_schafft_externe_Zweitgutachten_ab.pdf

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/forum.bildung.hamburg/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an:
info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.